

Niederschrift

über die 7. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege am Freitag, 02.12.2011 um 17:00 Uhr, Heinrich-Strangmeier-Saal, Kultur- und Weiterbildungszentrum Altes Helmholtz, Gerresheimer Str. 20

Anwesend waren:

Vorsitz

Herr Ludger Reffgen BA/CDf

Ratsmitglieder

Frau Marion Buschmann CDU

Herr Dr. Stephan Lipski CDU

Herr Torsten Brehmer SPD

Frau Dagmar Hebestreit SPD

Herr Dominik Stöter SPD

Herr Klaus-Dieter Bartel Bündnis 90/Die Grünen

Herr Friedhelm Burchartz Freie Liberale

für Abdullah Dogan

für Prof. Dr. Barbara

Haupt

Frau Birgit Behner BA/CDf

Sachkundige Bürger/innen

Frau Ute-Lucia Krall CDU

Herr Claus Meissner SPD

Herr Klaus Menn dUH

Frau Nina Buntenbach FDP

Von der Verwaltung

Herr Beig. Reinhard Gatzke

Frau M.A. Monika Doerr

Frau Gisela Kleinen-Piel

Herr Dr. Wolfgang Antweiler

Frau Claudia Büchel

Herr Karl Hentschel

Herr Bernd Morgner

Herr Thomas Volkenstein

Frau Karin Bemann

Gäste

Frau Marianne Brüninghaus Pflegschaft MSH

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- | | | |
|----|--|-----------------------|
| 1 | Befangenheitserklärungen | |
| 2 | Kulturelle Aktivitäten- Mitteilungen- | WP 09-14 SV
41/073 |
| 3 | JeKi / Zwischenbericht über das Projekt | WP 09-14 SV
41/083 |
| 4 | Änderung der Schulsatzung der Musikschule Hilden | WP 09-14 SV
41/084 |
| 5 | Sachstandsbericht Partnerbibliotheksprogramm | WP 09-14 SV
41/082 |
| 6 | Umsetzung des Projektes "Neugestaltung der Stadtbücherei -
Neustrukturierung des Jugendbereichs" | WP 09-14 SV
41/080 |
| 7 | Projekt 2012 "Neugestaltung der Stadtbücherei - Neustrukturie-
rung des Kinderbereichs" | WP 09-14 SV
41/081 |
| 8 | Konzept zur Neustrukturierung der Artothek | WP 09-14 SV
41/079 |
| 9 | Konzept zum Ankauf von Kunstwerken | WP 09-14 SV
41/078 |
| 10 | Antrag des Kammerchors "Collegium Vocale" um Aufnahme in die
Liste der Kultur pflegenden Vereine und Organisationen in Hilden | WP 09-14 SV
41/077 |
| 11 | Wilhelm-Fabry-Förderpreis 2012; Antrag der SPD-Fraktion vom
22.6.2011 | WP 09-14 SV
41/074 |
| 12 | Richtlinien zur Vergabe des Wilhelm-Fabry-Förderpreises 2012 | WP 09-14 SV
41/075 |
| 13 | Kunst am Bau - Fabricius-Sporthalle Antrag der SPD-Fraktion vom
22.06.11 | WP 09-14 SV
41/076 |
| 14 | Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen | |
| 15 | Entgegennahme von Anfragen und Anträgen | |

Um 17.30 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt
mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Eröffnung der Sitzung

Vor Eröffnung der letzten Sitzung des Jahres 2011 musizierte traditionell ein Ensemble der Musikschule Hilden. Musikschulleiter Hentschel stellt das Ensemble der JeKi-Schüler der Wilhelm-Busch-Schule dem Ausschuss vor.

Der **Vorsitzende Rm. Ludger Reffgen** eröffnete um 17.15 Uhr die 7. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege.

Er stellte den fristgerechten Eingang der Einladung, die Vollzähligkeit und die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungen zur Tagesordnung

Zu Änderungswünschen zur Tagesordnung beantragte Rm. Burchartz die Zusammenfassung der Tagesordnungspunkte 11 und 12.

Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde gab es keine Wortmeldungen.

1 Befangenheitserklärungen

Keine Wortmeldungen.

2 Kulturelle Aktivitäten- Mitteilungen-

WP 09-14 SV
41/073

Kulturamtsleiterin Doerr teilte zusätzlich folgende Punkte mit:

Als Preisträgerin des Kulturpreises des Kreises Mettmann 2011 wurde die Hildener Künstlerin Katharina Gun Oehlert ausgezeichnet. Die Einladung zur Übergabe des Preises am 13.12.11 wurde an die Mitglieder des Ausschusses gegeben.

Das Neujahrskonzert mit dem Fugato-Quartett wird in hochkarätiger Besetzung stattfinden: die Leiterin des Ensembles, Franziska Früh, ist erste Konzertmeisterin der Düsseldorfer Symphoniker.

Die Bekanntgabe des Preisträgers der Jurierten Jahresausstellung 2011 findet am 17.12., 15 Uhr, in der Städtischen Galerie im Bürgerhaus im Rahmen der Finissage dieser Ausstellung statt.

Der **Vorsitzende Rm. Ludger Reffgen** dankte und gratulierte der Musikschule, dem Stadtarchiv und allen Beteiligten für die hervorragenden, erfolgreichen Aufführungen anlässlich der Feierlichkeiten „150 Jahre Stadtrechte Hilden, 40 Jahre Musikschule Hilden“ am 18. und 19.11.11 in der Stadthalle Hilden.

Stadtarchivar u. Museumsleiter Dr. Wolfgang Antweiler ergänzte, dass der WDR5 am 23.11. ausführlich über die derzeitige Ausstellung „Dem Gehirn auf der Spur. Denken – Erinnern- Vergessen“ berichtete.

Er berichtete über aktuelle Publikationen:

Im Franz Steiner Verlag erscheint im Dezember 2011 der von Heiner Fangerau und Irmgard Müller herausgegebene Sammelband „Faszinosum des Verborgenen. Der Harnstein und die (Re-)Präsentation des Unsichtbaren in der Urologie“ mit einem Beitrag von Franz. J. Marx und Daniel Schäfer mit dem Titel „Blasensteinschnitt in der Frühen Neuzeit: Die operative Technik des Wilhelm Fabry von Hilden“. Professor Marx ist emeritierter Urologe, der bis vor kurzem noch selbst operierte. Prof. Schäfer arbeitet am Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der Universität zu Köln. Die Autoren arbeiten eng mit dem Wilhelm-Fabry-Museum zusammen und waren am Fabry-Jahr beteiligt.

Ganz frisch erschienen ist das Buch „Biographische Museen Deutschland, Österreich Schweiz“ (Frankfurt 2011). Dem Wilhelm-Fabry-Museum ist nicht nur eine Seite gewidmet, Fabrys Portrait ist auch eines von achtzehn Portraits auf dem Cover (Rückseite). Andere aufgeführte Museen aus NRW sind beispielsweise das Käthe-Kollwitz-Museum in Köln, das Willy-Brandt-Forum, das Deutsche Röntgen-Museum oder das Beethoven-Haus in Bonn.

Mit Hinweis auf den Mitteilungspunkt „Bücherschrank“ erkundigte sich **Rm. Dr. Stephan Lipski**, was unter gesellschaftsschädlicher Literatur zu verstehen sei.

Kulturamtsleiterin Monika Doerr erklärte, dass rechts- und linksradikale Schriften aus dem Bücherschrank entfernt werden.

Sachkundiger Bürger Bartel erkundigte sich, wer sich um den Bücherschrank kümmere und wie der Austausch statfinde.

Kulturamtsleiterin Doerr führte aus, dass es Konzept eines öffentlichen Bücherschranks sei, sich selbst zu pflegen und zu regulieren. Einmal wöchentlich finde die Kontrolle des Inhalts durch Mitglieder der Basis- und Zwar-Gruppen statt. Untaugliche Bücher werden dann entfernt.

Rm. Burchatz begrüßte diese Vorgehensweise.

Sachkundiger Bürger Menn erkundigte sich, wie der Bücherschrank angenommen werde.

Kulturamtsleiterin Doerr teilte mit, dass dort eine ständige Fluktuation herrsche und viele Bürger tagtäglich den Schrank nutzen.

Der **Vorsitzender Rm. Reffgen** äußerte sich sehr zufrieden und lobte als Antragsteller diese Einrichtung. Er bestätigte aus eigener Beobachtung ein hohes Interesse und einen Kommunikationsaustausch der Nutzer. Vandalismus würde sich bislang in Grenzen halten.

Zum Projekt der Stadtbücherei „Vorlesen ist schön in jeder Sprache“, das der Lions Club Hilden unterstützt, wollte die **Sachkundige Bürgerin Buntenbach** erfahren, um welche Sprachen es sich dabei handele.

Neben der gängigen Literatur in z. B. in englischer und französischer Sprache werde die türkische Kinderliteratur ausgebaut, teilte die **Stadtbüchereileiterin Büchel** mit. Das Interesse an arabischer Literatur sei dagegen nicht groß.

Sachkundiger Bürger Menn fragte, wie die weitere Verteilung der Zuschüsse an die Kultur pflegenden Vereine vorgesehen sei und ob der gesamte Zuschuss nur dem Chor 84 zur Verfügung stünde.

Kulturamtsleiterin Doerr teilte mit, dass in der AKH-Sitzung im Februar 2012 über die Mittelverwendung berichtet werde. Der Zuschuss stünde allen Vereinen gemeinsam zur Verfügung. Der Chor 84 werde nur einen Anteil erhalten.

Rm. Burchartz erklärte, dass der Chor 84 höchstens € 600 benötigen werde und dass € 3.400 nach Abrechnung zum Jahresende an die Stadt Hilden zurück überwiesen werden.

Sodann nahm der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege die Mitteilungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt Kenntnis von den kulturellen Aktivitäten.

3 JeKi / Zwischenbericht über das Projekt

WP 09-14 SV
41/083

Musikschulleiter Hentschel berichtete über die Zusage einer weiteren Landesförderung, die zur Folge haben werde, dass die Anzahl der geförderten Schüler auf freiwilliger Basis von derzeit 280 auf 350 Schüler ansteigen werde.

Kulturdezernent Gatzke informierte, dass es sich bei JeKi um das größte Bildungsprojekt in Hilden handele. Der Erfolg übertreffe alle Erwartungen. Die Sponsoringleistung sei enorm.

Rm. Brehmer erinnerte an seine damaligen Bedenken im Hinblick auf die Finanzierung des Projektes. Im Rückblick sei er froh, dieses Projekt mitgetragen zu haben und sei sehr zufrieden. Er danke der Verwaltung insbesondere für die Bindung der Sponsoren an dieses Projekt.

Rm. Burchartz begrüßte die Ausführungen von Rm. Brehmer und die positive Entwicklung des Projektes.

Rm. Bartel erkundigte sich nach dem Umfang der Förderung pro Schüler pro Woche und welche Instrumente zur Verfügung stünden.

Musikschulleiter Hentschel informierte, dass derzeit 280 von 350 Erstklässlern an JeKi teilnehmen würden. Alle Instrumente, die dem jeweiligen Alter entsprechen, würden genutzt. Zum Umfang des Unterrichtes gab er an: im 1. Jahr pro Woche 1 Stunde bei 1 Lehrkraft. Im 2. Unterrichtsjahr 1 Stunde pro Woche in 4er und 6er Gruppen.

Sodann nahm der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege den JeKi-Zwischenbericht zur Kenntnis.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt den Jeki-Zwischenbericht zur Kenntnis.

4 Änderung der Schulsatzung der Musikschule Hilden

WP 09-14 SV
41/084

Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege einstimmig die 5. Nachtragssatzung der Schulsatzung für die Musikschule der Stadt Hilden.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Kultur und Heimatpflege die als Anlage 1 vorgelegte 5. Nachtragssatzung der Schulsatzung für die Musikschule der Stadt Hilden.

5 Sachstandsbericht Partnerbibliotheksprogramm

WP 09-14 SV
41/082

Rm. Behner erkundigte sich mit Hinweis auf die Ausführungen auf Seite 4 nach den Schulungsterminen am 09. und 10. 01.12 und ob die Bücherei am 10. 01., einem Dienstag, geschlossen sei, ebenso am 17. 02. 2012.

Büchereileitern Büchel teilte mit, dass die Schließung notwendig sei, da keine anderen Schulungstermine gefunden wurden. Er werde aber organisatorisch geregelt, dass keine Rückgabeprobleme entstünden.

Sodann nahm der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege den Sachstandsbericht zum Partnerschaftsbibliotheksprogramm zur Kenntnis.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt den Sachstandsbericht zum Partnerschaftsbibliotheksprogramm zur Kenntnis.

6	Umsetzung des Projektes "Neugestaltung der Stadtbücherei - Neustrukturierung des Jugendbereichs"	WP 09-14 SV 41/080
---	--	-----------------------

Büchereileiterin Büchel berichtete ergänzend, dass die neuen Möbel inzwischen eingetroffen seien. Sie seien teils aus Landesmitteln finanziert, teils von der städtischen Schreinerei angefertigt worden. Es gäbe dazu bereits positive Rückmeldungen der Büchereibesucher.

Sachkundige Bürgerin Buntenbach erkundigte sich, ob ein erhöhter Zugang von Jugendlichen zu verzeichnen sei und bat um Information in welcher Höhe Renovierungskosten für das Amt für Gebäudewirtschaft und für die Schreinerei angefallen seien.

Büchereileiterin Büchel räumte ein, dass eine Aussage über den erhöhten Zugang noch verfrüht sei und dass die Kosten erst nach Abrechnungsschluss benannt werden könnten.

Sodann nahm der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege den Sachstandsbericht zur Umsetzung des Projektes „Neugestaltung der Stadtbücherei – Neustrukturierung des Jugendbereiches“ zur Kenntnis.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt den Sachstandsbericht zur Umsetzung des Projektes „Neugestaltung der Stadtbücherei – Neustrukturierung des Jugendbereichs“ zur Kenntnis.

7	Projekt 2012 "Neugestaltung der Stadtbücherei - Neustrukturierung des Kinderbereichs"	WP 09-14 SV 41/081
---	---	-----------------------

Büchereileiterin Büchel führte ergänzend aus, dass sie auf eine positive Meldung der Landesregierung hoffe, da die Chancen auf Landesfördermittel günstig seien.

Zum dritten Baustein „Jungs und ihre Väter“ (s. Seite 7) erkundigte sich der **Rm. Bartel**, wie der Umgang der Mädchen dazu sei und ob es einen zusätzlichen Bedarf gäbe, Jungen in die Bücherei zu führen.

Büchereileiterin Büchel führte hierzu aus, dass Jungen nicht so häufig lesen wie Mädchen. Nach der 4. Klasse sei dies besonders auffällig.

Rm. Brehmer schlug vor, besonders im Hinblick auf das Ereignis „100 Jahre Stadtbücherei“ im Jahr 2013 den Mehrstufenplan voran zu bringen.

Beig. Gatzke führte aus, dass die Stadtbücherei als die am stärksten frequentierte Kultureinrichtung dann nach Abschluss der sich über 3 Jahre erstreckenden Sanierung und Modernisierung auf dem neuesten Stand sein werde.

Sodann nahm der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege im Rahmen der Neugestaltungspläne der Stadtbücherei das Konzept zur Neustrukturierung des Kinderbereichs zur Kenntnis

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt im Rahmen der Neugestaltungspläne der Stadtbücherei das Konzept zur Neustrukturierung des Kinderbereichs zur Kenntnis.

Sachkundige Bürgerin Krall führte ihre Sorgen zur Artothek aus, erinnerte, dass sich der Ausschuss in den vergangenen Jahren immer wieder mit dieser Thematik beschäftigt habe und verwies auf die sehr niedrige Zahl der Ausleihen von 16 in 2010 und 11 in 2011. Sie befürchtete, dass das Projekt scheitern könnte. Das neue vorgestellte Konzept sei mit Kosten verbunden und es sei unklar, ob die Investition weiterer Mittel in die bestehende Struktur sinnvoll sei oder ob es überlegenswert sein könnte, die Artothek mit der Kinderartothek zusammenzulegen.

Rm. Behner erkundigte sich, ob ausreichend Werbung für die Artothek gemacht werde.

Rm. Bartel wollte erfahren, wie hoch der städtische Anteil bzw. wie hoch der Anteil der ausleihenden Künstler sei und wie oft die Bilder wechseln würden. Es müsste insgesamt besser geworben werden, z.B. auch im VHS-Programmheft.

Sachkundiger Bürger Menn vermisste ein Marketingkonzept für die Artothek und betonte, dass es keine Veränderungen geben sollte, die mit einem finanziellen Aufwand verbunden seien.

Kulturamtsleiterin Doerr teilte mit, dass die Verwaltung diese Bedenken teile und versuche, der Artothek neue Impulse zu geben, insbesondere bezüglich der Angebotsvermittlung. Dies sei aber nur mit personeller Unterstützung möglich, da in der Stadtbücherei für diese Tätigkeit keine personellen Ressourcen vorhanden seien. Ob die Artothek in dieser Form noch zeitgemäß sei, sei fraglich. Eine Zusammenlegung beider Artotheken sei nicht einfach, weil der Bestand der Kinderartothek auf pädagogischen Gesichtspunkten aufgebaut wurde und zum größten Teil aus Drucken, keinen Originalen, besteht.

Rm. Behner erkundigte sich, ob die Sammlung der Artothek attraktiv sei.

Kulturamtsleiterin Doerr erklärte, dass die Arbeiten -allesamt Originale- aus Ausstellungsprojekten stammten und daher keinem bestimmten Thema zugeordnet werden könnten. Die Sammlung sei der Beleg über zahlreiche Ausstellungsjahre. Dieses bisherige Konzept könnte auch verändert werden. Ziel der Verwaltung sei es, das Interesse der Bevölkerung zu erreichen, daher sei die Vermittlung die zentrale Aufgabe eines neuen Konzeptes.

Rm. Hebestreit führte aus, dass Synergien hergestellt werden sollten, z.B. zwischen der VHS, H6 und dem Kulturamt. Eine personelle Aufstockung bereite ihr Sorge.

Beig. Gatzke führte aus, dass das Thema Artothek in fast jeder Sitzung dieses Ausschusses zur Sprache gebracht worden sei. Bis 2013 sei Zeit, hierzu Überlegungen anzustellen. Er schlug dem Ausschuss vor, das Konzept zur Kenntnis zu nehmen und die Verwaltung zu beauftragen, es zu ergänzen und weiterzuentwickeln.

Vorsitzender Rm. Reffgen stellte fest, dass noch einige inhaltliche Hürden genommen werden müssten, bevor für 2013 über die Finanzierung entschieden werden könnte und ließ danach über den erweiterten Beschlussvorschlag abstimmen, der einstimmig angenommen wurde.

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt das Konzept zur Neustrukturierung der Artothek Hilden zur Kenntnis und empfiehlt eine Ergänzung und Weiterentwicklung.
2. Über die Bereitstellung der Haushaltsmittel wird im Rahmen der Haushaltsberatungen 2013 entschieden.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

9 Konzept zum Ankauf von Kunstwerken

WP 09-14 SV
41/078

Sachkundige Bürgerin Krall teilte mit, dass für ein Budget von € 2.000,- kein Konzept erforderlich sei, dies sei traurige Realität. Eine andere Realität sei in der Stiftung zu suchen. Die dortigen Mittel seien für viele Jahre fest gebunden. Die CDU-Fraktion sehe daher derzeit nicht den richtigen Zeitpunkt für ein Konzept und daher ziehe sie ihren Antrag, den sie gemeinsam mit Rm. Reffgen gestellt habe, zurück.

Rm. Burchartz und sachkundiger Bürger Meissner zollten Frau Krall für die Rücknahme ihres Antrages Respekt.

Vorsitzender Rm. Reffgen erklärte, dass der Antrag auf einer Überlegung basiere, wie der Zufalligkeit bei ggf. bevorstehenden Ankäufen durch die Stiftung begegnet werden könnte. Ein geordnetes, zugrundeliegendes Konzept sei aus seiner Sicht hilfreich. Der Antrag könnte aber zur Disposition gestellt werden, wenn keine Notwendigkeit gesehen werde.

Rm. Brehmer vertrat ebenfalls die Meinung, dass bei dem geringen Umfang des Ankaufbudgets kein Konzept erforderlich sei.

Sodann ließ der Vorsitzende **Rm. Reffgen** über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt den Zwischenbericht über den Ankauf von Kunstwerken aus städtischen Mitteln 2012 zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt in der AKH-Sitzung im Juni 2012 ein Konzept für Ankäufe aus Mitteln der Sport- und Kulturstiftung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

SPD-Fraktion:	Nein
CDU-Fraktion:	Nein
Fraktion BA/CDf:	Enthaltung
FDP-Fraktion:	Nein
Fraktion Bündnis90/Die Grünen:	Nein
dUH-Fraktion:	Nein
Fraktion Freie Liberale	Nein

10	Antrag des Kammerchors "Collegium Vocale" um Aufnahme in die Liste der Kultur pflegenden Vereine und Organisationen in Hilden	WP 09-14 SV 41/077
----	---	-----------------------

Ohne weitere Aussprache fasste der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege beschließt die Aufnahme des Kammerchores „Collegium Vocale“ in die Liste der anerkannten Kultur pflegenden Vereine und Organisationen in Hilden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

11	Wilhelm-Fabry-Förderpreis 2012; Antrag der SPD-Fraktion vom 22.6.2011	WP 09-14 SV 41/074
----	---	-----------------------

Auf Wunsch des Rm Burchartz wurden die Tagesordnungspunkte 11 und 12 zusammengefasst und gemeinsam beraten. Die dazu gehörigen Wortmeldungen wurden unter TOP 12 festgehalten.

Erläuterungen zum Antrag:

Die Vergabe des Wilhelm-Fabry-Förderpreises ist alle drei Jahre vorgesehen, da Hilden sich als Jazz-Stadt positioniert hat, möge diese Musikrichtung zukünftig eine gebührende Berücksichtigung finden.

Auf Antrag des **Rm. Burchartz** wurden beide Tagesordnungspunkte zusammengefasst beraten.

Rm. Burchartz vertrat die Auffassung, dass dieser Preis die Belohnung für gute Musikerarbeit sei und nicht über Hildens Grenzen hinaus ausgelobt werden sollte. Man sollte sich nicht mit Großstädten vergleichen. Er beantragte, den Wilhelm-Fabry-Förderpreis für 2012 auszusetzen und die Richtlinien neu zu überarbeiten.

Rm. Brehmer äußerte sich anerkennend, dass bisher nicht zu enge Grenzen gesteckt worden seien. Wenn man nicht über Hildens Grenzen hinausgehen würde, würden immer die gleichen Personen gefördert. Die SPD würde daher dem Beschlussvorschlag folgen. Jazz passe gut, da Hilden sich als Jazzstadt etabliert habe.

Sachkundiger Bürger Menn schloss sich den Ausführungen des Rm. Burchartz an, den Preis für ein Jahr auszusetzen, nicht über Hilden und den Kreis Mettmann hinauszugehen und die Richtlinien neu zu überarbeiten.

Sachkundige Bürgerin Krall erklärte, dass die CDU-Fraktion im Rahmen der Sparmaßnahmen mit der Verschiebung nach 2013 einverstanden sei. Musik sei ein schwierigeres Thema als bildende Kunst. Die CDU-Fraktion werde dem Vorschlag des Rm. Burchartz folgen. Für den Bereich Musik könnte man für Hilden und den Kreis Mettmann Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Chance geben und Fachleute wie Ulf Stricker und Peter Baumgärtner in die Jury holen.

Kulturamtsleiterin Doerr stellte fest, dass es unstrittig zu sein scheint, dass der Preis wieder vergeben werden soll. Der vorliegende Antrag hatte zur Konsequenz, dass eine fachkundige Jury eingebunden werden musste. Schlagzeug sei kein gängiges Instrument, deshalb sollte die Jury aus Profis bestehen, die ihr Fachwissen einbringen wollten. Würden die Richtlinien auf den Kreis Mettmann und Hilden begrenzt, wäre die Ausbeute beim Instrument Schlagzeug sicherlich gering.

Sie führte weiterhin aus, dass die damaligen Wilhelm-Fabry-Förderpreisträger aus Korea nach dem Hildener Förderpreis den Landespreis NRW erhalten hätten und danach eine Karriere in New York gemacht haben. Ein loser Kontakt bestehe bis heute.

Beig. Gatzke fasste zusammen, dass nun die Frage zu klären sei, wie der Preis inhaltlich konzipiert und in welchem Radius er ausgelobt werden soll. Der Rhythmus könne geändert werden. Er bat um konkrete Aufgabenstellung.

Rm. Brehmer teilte mit, dass er einer zeitlichen Verschiebung zustimmen könne, einer inhaltlichen Änderung jedoch nicht. NRW sei überschaubar, man solle aber nicht kleinstädtisch vorgehen. Mit 2013 könne man sich einverstanden erklären.

Rm. Buschmann schlug vor, über den Rhythmus heute abzustimmen, den Inhalt jedoch zu vertragen, da hier Beratungsbedarf gegeben sei.

Vorsitzender Rm. Reffgen erklärte, dass man sich heute keine Gedanken über den Inhalt machen müsse, wenn eine Verschiebung nach 2013 beschlossen werde.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege beschließt eine Verschiebung der Auslobung des Wilhelm-Fabry-Förderpreises in das Jahr 2013.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

13	Kunst am Bau - Fabricius-Sporthalle Antrag der SPD-Fraktion vom 22.06.11	WP 09-14 SV 41/076
----	---	-----------------------

Sachkundiger Bürger Meissner stellte die Frage, wieso das Kunstwerk noch nicht am Standort Grünstraße angebracht worden sei, da die Halle bereits eingeweiht sei.

Beig. Gatzke erklärte dazu, dass zunächst über den Antrag in diesem Ausschuss abgestimmt werden müsste.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege beschließt, das Objekt „Drei Sportlerfiguren“ von Leonhard Nienartowicz an der Dreifachsporthalle in der Grünstraße anzubringen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

14	Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
----	--

Der **Vorsitzende Rm. Reffgen** fragte an, ob die Verwaltung in der Lage sei, im EG an der Fensterfront des Bürgerhauses unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes einen Hinweis auf die Städtische Galerie vor Ort zu geben.

Kulturamtsleiterin Doerr teilte mit, dass von Seiten des Kulturamtes ebenfalls schon Überlegungen dazu anstehen. Eine Umsetzung sei für das nächste Jahr geplant.

15	Entgegennahme von Anfragen und Anträgen
----	---

Keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 19:25 Uhr

Ludger Reffgen
Vorsitzender

M.A. Monika Doerr
Schriftführer/in

Gesehen:

Horst Thiele
Bürgermeister